



Magazin
für Umhausen,
Niederthai
und Tumpen
Nr. 4/98

's blattle



Nr.
Zahlungs- / Annahme
... 98 HH-Ja...
... UST-Code

... geordnet ...

Der Bürgergr...
Umhausen m...

Foto: H. Fiegl

Editorial

Bereits zum dritten Mal erscheint nun die Weihnachtsausgabe vom blattle. Wir waren seit dem ersten blattle vor zwei Jahren ständig bemüht, uns weiterzuentwickeln und neue Dinge auszuprobieren. So auch in dieser Ausgabe. Einige Gemeindeglieder sind mit der Bitte an uns herangetreten, eine Art Tauschbörse (verkaufe, suche, etc.) einzurichten. Wir machen den Beginn

mit einigen Kleinanzeigen, in denen vor allem Kindersachen angeboten werden. Wir hoffen, daß sich dieses Service als sinnvoll erweist und entsprechend genutzt wird. Wenn Ihr also etwas zum Anbieten, Tauschen habt oder etwas sucht, meldet Euch. Jeder im Redaktionsteam (Namen siehe im Impressum) nimmt Eure Wünsche und Anregungen gerne entgegen.

Rettet das Christkind!

Das Christkind war für viele von uns der Inbegriff von weihnachtlicher Spannung und Vorfreude. Man hörte als Kind die Glocken, malte sich aus, wie das Christkind seinen Schlitten parkt, die Geschenke bringt und dann wieder in die tiefe dunkle Nacht hinausfliegt. Und

keinen Platz mehr für die kindliche Phantasie, er nimmt dem Heiligen Abend sein Mysterium und seine Friedensbotschaft - er versinnbildlicht die Geschäftemacherei zu Weihnachten.

Uns würde es leid tun, wenn unseren Kindern das Christkind abhan-



jeder von uns hatte wohl auch seine eigene Vorstellung vom Christkind: mit Flügel oder ohne Flügel, mit blonden Locken oder verklärtem Blick. Dieser Zauber droht zu verschwinden.

den käme - und mit ihm unsere uralten Weihnachtsbräuche. Hoffentlich denkt auch Ihr so und haltet am guten alten Christkind fest.

Denn allorts sieht man den roten Weihnachtsmann mit weißem Bart. Er ist greifbar, er hat säckeweise Geschenke mit und spaziert seit November schon in jedem Einkaufstempel herum. Er läßt

PS: Noch ist das Christkind - Gott sei Dank - in den Köpfen und Herzen unserer Kinder vorhanden. Wie sich Kindergartenkinder aus unserer Gemeinde das Christkind vorstellen, seht Ihr auf der Titelseite und auf Seite 13.

's blattle TAUSCHBÖRSE

Verkaufe PC-Anlage, wird wegen Aufrüstung abgegeben (2 Jahre alt). Tel. 5795

Verkaufe Kinderskischuhe, Größe 33. Tel. 5854

Verkaufe gut erhaltenes Kinderfahrrad und ein neuwertiges Mädchenfahrrad (jeweils mit Gangschaltung). Tel. 5605

Verkaufe einen Kombikinderwagen Marke „Knoki“ mit Wickeltasche, Sonnenschirm, Regenschutz, Fußsack und Einkaufskorb. Tel. 5860

Verschenke Mädcheneislaufschuhe mit Schnallen, Größe 28. Tel. 5212

Suchen alte Zeitungsberichte über Umhausen. Redaktion 's blattle, Postfach 30



Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen. Redaktion: Claudia Scheiber, Leonhard Falkner, Ingrid Fiegl, Karl Holzknacht, Hannes Marberger, Gabi Pult, Manfred Scheiber, Michael Scheiber, Ursula Scheiber (1), Ursula Scheiber (2) Titelfoto: Hansjörg Fiegl, Zeichnung: Gabriel (6 Jahre) aus Tumpen. Photos: Ferdl Falkner, Leonhard Falkner, Hansjörg Fiegl, Foto Frischauf, Hannes Marberger, Manfred Scheiber. Layout: Wachter Design, Defreggerstr. 38, 6020 Innsbruck. Druck: Pircher Druck, Olympstr. 3, 6430 Örtal-Bahnhof. Zulassungsnummer: 323687 197 U. Die nächste Ausgabe vom blattle erscheint in der Karwoche. Redaktionsschluß ist der 5. März!

Lange und heftige Diskussionen sind den Fusionierungsbestrebungen der beiden Tourismusverbände vorausgegangen. Schlußendlich sprach sich aber eine klare Mehrheit für den Zusammenschluß aus: Beide Abstimmungen zusammen ergeben 71 Prozent Zustimmung. Die voraussichtliche Zuwendung des Landes Tirol beträgt 1,4 Millionen Schilling.

Die Vermieter wurden über die Vor- und Nachteile einer Fusionierung informiert. In Niederthai wurden Bedenken geäußert, daß durch das Zusammengehen die Eigenständigkeit verloren ginge. Die hohe Miete des TVB-Büros in Umhausen sowie der Ankauf eines neuen Loipengerätes waren weitere Vorbehalte. Einige Vermieter aus Umhausen befürchteten einen verstärkten Konkurrenzdruck, da

Die Tourismusverbände Niederthai und Umhausen beschließen die Zusammenlegung zum „TVB - Ötztal Mitte Umhausen/Niederthai“.

Aus zwei mach eins

Niederthai speziell bei den gewerblichen Betrieben klar im Vorteil sei. Für den Großteil dürften aber die zu erwartenden Chancen schwerer gewogen haben als eventuelle Nachteile. In Niederthai stimmten 32 für den Zusam-



Trotz gemeinsamen Verband bleiben die beiden Büros in Niederthai und Umhausen aufrecht

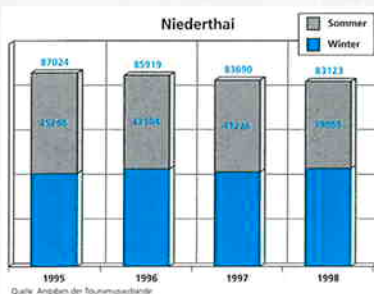
lung mit Neuwahlen durchgeführt werden. Der Vertrag sieht weiters vor, daß sowohl beim Aufsichtsrat als auch beim Vorstand ein ausgewogenes Verhältnis zwischen

menschluß und 16 dagegen, Umhausen zählte 33 Ja- und 10 Nein-Stimmen. Die weiteren Schritte des neuen „TVB

Ötztal Mitte“: Der Fusionsvertrag tritt am 1.1. 1999 in Kraft. Spätestens bis März 1999 muß die Vollversamm-

den beiden Orten entsteht. Zusätzliche Ortsausschüsse sollen sich jeweils um die örtlichen Tourismusbelange kümmern. Auch die beiden Büros bleiben aufrecht, wobei die Verwaltungszentrale im Umhausener Büro eingerichtet wird. Die bisherigen Mitarbeiter werden vom neuen Verband übernommen, wobei durch flexible Öffnungszeiten und Springerfunktionen Kosten gespart und hohe Effizienz erzielt werden sollen. Mit der Fusionierung liegen die beiden nunmehr vereint marschierenden Verbände eindeutig im Trend. Internationale Studien belegen nämlich, daß das „Destination-Management“, also die Vermarktung von Regionen anstatt kleiner Einheiten, auf dem härter werdenen Tourismusmarkt stark an Bedeutung gewinnen wird.

Nächtigungsvergleich Umhausen - Niederthai seit 1995



Facts & figures

Weitere Vergleichszahlen

	Umhausen	Niederthai
Betten (Sommer 98)	1.445	950
davon in:		
gewerb. Betrieben	434 (=30 %)	300 (=31 %)
Privat, Bauernhöfe	668 (=45 %)	310 (=33 %)
Ferienwohnungen, Apartments	357 (=25 %)	340 (=36 %)
Auslastungsgrad (Sommer 98)	35,7 %	41,1 %
Budget 1998	2,3 Millionen	1,2 Millionen

Angaben laut Auskunft der TVB's



Das war

Altbürgermeister Alfons Stigger wird die Ehrenbürgerschaft verliehen, Walter Tinzl erhält das Ehrenzeichen der Gemeinde.

14.-20. 2. „10 bürige Tage in Niederthai“

18.-22. 2. Joachim Schöpf und Gerald Kammerlander werden Vize-Europameister im Naturbahnrodeln

21. 2. Spatenstich für die Wollwaschanlage

15. 3. Gemeinderatswahlen: Jakob Wolf wird neuer Bürgermeister

28./29. 3. Westtiroler Jugendklettermeisterschaft in der VS Tumpen

23. 4. Flächenwaldbrand in Niederthai

9. 5. Lesung mit Sepp Kahn
15. 5. Beginn der Bauarbeiten im Dorfzentrum

21. 5. Kabarett mit Christian Hofler

29.-31. 5. Pfingstturnier des Sportvereins

30. 5. Vernissage Bilder und Skulpturen von Regina Doblender und Carina Prantl im Telezentrum

1. 6. Marco Pansi ist Tennis-Staatsmeister im U-12 Bewerb und im Doppelbewerb.

6. 6. Lesung mit Willi Pechtl

6. 6. Umhauser Volleyball-Schülermannschaft wird Vizestaatsmeister

10. 6. „Mir Vier“ A Capella Gesang im Stadl 121



Wichtigstes Thema der Gemeinderatssitzung am 23. September: der Ankauf des Hotel Krone

6.-14. 6. Zwillingstreffen in Niederthai

14. 6. Jubiläumsmesse in Niederthai mit Bischof Dr. Alois Kothgasser

19. 6. „Idio-Tisch“ Objekttheater im Stadl 121

6. 7. Baubeginn der Kneippanlage am Bischofsplatz

10.-12. 7. 125 Jahre Feuerwehr Umhausen

19. 7. Herbert Scheiber wird Ehrenmajor des Bundes der Tiroler Schützenkompanien

24. 7. Spatenstich für die Rodelbahn Umhausen/Grantau

25./26. 7. Florian Kammerlander wird Landesmeister und Daniel Hofer Vizemeister im Englisch-Match

30. 7. Franziska Klotz wird Tennis-Staatsmeisterin im U-10 Bewerb

4./5. 8. Murenabgang im Grasstall

12. 8. Freundschaftstreffen der Bürgermeister des Ötz- und Passeiertales in Umhausen

15. 8. Verdienstmedaille des Landes Tirols für Hilde Frischmann und Alfons Schöpf

17. 8. Beginn der Bauarbeiten am Friedhof Niederthai und der Renovierungsarbeiten an der alten Friedhofsmauer in Umhausen.

18. 8. Baubeginn der Renovierung der Niederthaier Volksschule

24. 8. Baubeginn Kanal Niederthai/Bichl-Höfle

29. 8. 100-Jahr-Feier der Gubenerhütte

6. 8. Kinderrummel auf der Mure.

23. 9. Gemeinde kauft Hotel Krone

1. 10. Lebenshilfe nimmt ihren Stützpunkt in Umhausen in Betrieb

3. 10. Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Alfons Stigger und des Ehrenzeichens an Walter Tinzl



Am Seelensonntag wurde das renovierte Kriegerdenkmal in Umhausen eingeweiht

16. 5. 10jähriges Jubiläum des Männergesangsvereins Umhausen

17. 5. Hubert Scheiber aus Tumpen wird beim Bezirksfeuerwehrtag in Haiming Abschnittskommandant des vorderen Ötztales

10. 6. Viktor Haid alias „Herr Reindl“ in Tumpen

13. 6. Liechtensteiner Volksmusik in Umhausen

13. 6. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Umhausen

das Jahr 1998

Im Zuge der Dorferneuerung wurde ein Teil des Ortszentrums neu gestaltet

3.10. Goldmedaille für Hannes Gufler bei der Landesmeisterschaft im Großkaliber

14. 10. Goldene Vereinsehrennadel - überreicht von Landeshauptmann Wendelin Weingartner - für: Hansl Regensburger (Feuerwehr Umhausen), Johann Kammerlander (Musikkapelle Umhausen), Rudi Leitner (Musikkapelle Tumpen), Hubert Scheiber (Feuerwehr Tumpen), Engelhard Klotz (Schützenkompanie Tumpen), Erwin Pixner (Schützenkompanie Umhausen), Johann Falkner (Feuerwehr Niederthai), Erhard Hafner (Feuerwehr sowie Schützen-gilde Umhausen)

18. 10. Seniorenausflug der Gemeinde ins ORF-Landesstudio

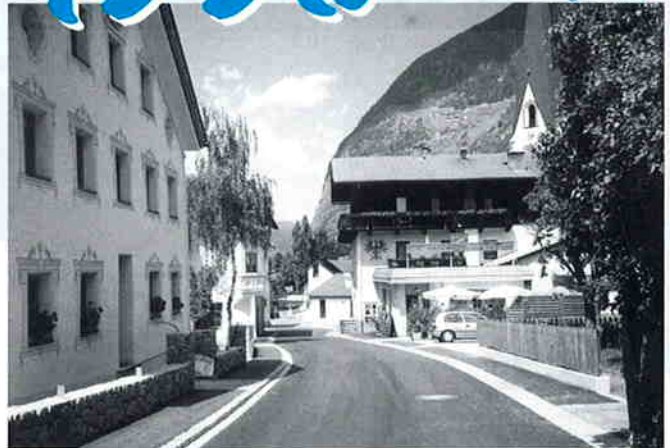
24. 10. Bezug des neuen Feuerwehrhauses in Umhausen

25. 10. Musicalabend der Kulturplattform „Zeitlose“

26. 10. Blutspende-Aktion „Geben für Leben“

27. 10. Baubeginn M-Preis

Seit 18. 11. haben die Farster endlich eine eigene Trink- und Löschwasserversorgung.



Acht verdienstvolle Gemeindebürger wurden mit der Goldenen Vereinsehrennadel des Landes Tirol ausgezeichnet.

28. 10. Baubeginn für Wasserleitung und Kanal im Bereich Bauhof-Loam

31. 10. Kabarett mit Christian Hofler

3. 11. Neue Straßenlaternen im Dorfzentrum von Umhausen

8. 11. Einweihung des renovierten Kriegerdenkmals in Umhausen

12. 11. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser gratuliert Luise und Heinz Müller persönlich zur Goldenen Hochzeit

18. 11. Transport eines Wassertanks nach Farst

21. 11. Cäcilienfeiern der Musikkapellen Umhausen und Tumpen

27. 11. Weihnachtsbazar der „Helfenden Hände“

Einen interessanten Nachmittag verbrachten die Senioren im ORF-Landesstudio.

28./29. 11. Adventkranzverkauf und Weihnachtsbazar der Bäuerinnen und der Jungbauernschaft Tumpen

28. 11. Weihnachtskonzert des Gastchores aus Erlangen

1. 12. Erstmals Aktion „Adventkalender“ der Musikkapelle Umhausen

3. 12. Tourismusverband Niederthai beschließt Zusammenschluß mit dem TVB-Umhausen.

7. 12. Der TVB-Umhausen beschließt ebenfalls die Fusionierung

31. 12. Umhausen feiert gemeinsam Silvester.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie wahrscheinlich gerade bei den letzten Weihnachtsvorbereitungen sein.

Als Bürgermeister der Gemeinde Umhausen darf ich daher zunächst die Gelegenheit nützen, um Ihnen allen für das bevorstehende Weihnachtsfest sowie den Jahreswechsel die besten Wünsche der Gemeinde, aber auch meine persönlichen Wünsche zu übermitteln. Möge dieses Weihnachten 1998 für Sie alle zu einem besinnlichen Fest werden.

Mit Weihnachten und dem Jahreswechsel geht auch für die Gemeinde Umhausen ein Arbeitsjahr dem Ende zu. Ein Jahr, in dem sich in unserer Gemeinde allerhand getan und verändert hat.

Ich glaube, daß es trotz den Gemeinderatswahlen im März, die für jede Gemeinde und daher auch für uns einen gewissen zeitlichen Stillstand bei der Realisierung von Vorhaben und Entscheidungen bewirken, doch gelungen ist, nach diesen Wahlen sehr rasch zum Alltag überzugehen und zur Arbeit zu kommen.

Ich denke etwa an die Bauarbeiten im Ortszentrum von Umhausen, an den Baubeginn der Kneippanlage am Bischofsplatz, an den Spatenstich bei der Rodelbahn in der Grantau, an die Renovierung der Volksschule

in Niederthai, an die Arbeiten zur Verbesserung der Akustik in der Volksschule in Tumpen, an die Sanierungsarbeiten an der alten Friedhofsmauer in Umhausen oder an die notwendigen Genehmigungen für den Bau des M-Preis Marktes in unserem Ort. Für mich persönlich ist der Beschluß des Gemeinderates, das historisch bedeutsame und wie ich glaube für Umhausen wichtige Hotel Krone anzukaufen, sicherlich die wichtigste Entscheidung, die die Gemeinde Umhausen im abgelaufenen Jahr getroffen hat.

Alles in allem glaube ich, daß das Jahr 1998 ein gutes und erfolgreiches Jahr für die Gemeinde Umhausen war und ich stehe nicht an, allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die bereit waren, Entscheidungsmut zu beweisen und sich in relativ kurzer Zeit intensiv in die Gemeindepolitik eingearbeitet haben, zu danken.

Die Gemeinde Umhausen ist, was vielleicht wenige vermuten, schon längst keine Kleingemeinde mehr. Bei einem Budget von 50 Millionen Schilling hat die Gemeinde Umhausen S 137.000,- pro Tag im Jahresdurchschnitt aufzuwenden, um das Funktionieren des kommunalen Betriebes, von den Schulen, den Kindergärten über Müll bis Wasser zu gewährleisten. Allein an diesen Zahlen sieht man, daß der Betrieb „Gemeinde Umhausen“ schon längst kein Kleinbetrieb mehr ist und hier so manches gut überlegt und vor allem professionell organisiert werden muß.

Daher gilt am Jahresende mein Dank auch allen hauptamtlichen Mitarbeitern in der

Gemeinde, die täglich ihr Bestes geben, damit der Betrieb „Gemeinde Umhausen“ reibungslos funktioniert.

Keinesfalls verabsäumen möchte ich es, mich bei den zuständigen Behörden und Landeseinrichtungen, vom Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser angefangen über Landeshauptmannstellvertreter Ferdinand Eberle, sowie Landesrat Konrad Streiter und Landesrat Fritz Astl zu bedanken.

Sie alle waren bereit, unsere Gemeinde im Jahr 1998 kräftig zu unterstützen und nur so war es möglich, daß wir im Jahr 1998 seitens des Landes für verschiedenen Vorhaben insgesamt den doch beachtlichen Betrag von S 5,25 Mio. an Zuschüssen erhalten haben und dadurch einiges, was sonst nicht möglich wäre, initiieren konnten.

Ein „Vergelt's Gott“ gebührt am Ende dieses Jahres auch allen, die in den verschiedenen Vereinen in der Gemeinde ehrenamtlich tätig waren. Ohne dieses ausgeprägte Vereinsleben und ohne den Einsatz unzähliger ehrenamtlicher Funktionäre wäre vieles in unserer Gemeinde nicht möglich. Ich darf sie alle bitten, auch im kommenden Jahr 1999 dieses Engagement für unsere Gemeinde und für die Vereine in unserer Gemeinde fortzusetzen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den drei Seelsorgern, Pfarrer Mag. Alois Juen in Umhausen, Pfarrer Stefan Müller in Niederthai und Pfarrer Consilarius Karl Friedrich Kleinenbroich in Tumpen. Es ist beruhigend die Sicherheit zu haben, daß wir engagierte Priester und dadurch

eine lebendige Kirche in unserer Gemeinde haben.

Letztlich darf ich mich ganz persönlich bei allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für die Unterstützung, die sie mir als doch sehr jungen Bürgermeister in meinem ersten Amtsjahr entgegengebracht haben, bedanken. Ich gebe offen zu, daß vieles leichter geht, wenn man weiß, daß die Bevölkerung im Großen und Ganzen hinter einem steht. Ich gebe auch zu, daß ich auch nach 10 Monaten dieses Amt gerne ausübe, weil ich in der Gemeinde ein Klima des Zusammenhaltes und des konstruktiven Miteinanders vorfinde.

Daß ich nicht immer in der Lage sein werde, es allen recht zu machen, dafür bitte ich um Verständnis, weil dies ganz einfach nicht möglich ist und ich auch als Bürgermeister manchmal Interessen abzuwägen habe.

Ich persönlich glaube, daß es doch gelungen ist, einen gewissen Schwung in der Gemeinde Umhausen auszulösen und hoffe, daß wir diesen Schwung auch mit in das Jahr 1999 nehmen. Möglich sein wird dies nur, wenn auch Sie als Bürgerinnen und Bürger die Gemeinde Umhausen dabei unterstützen und wir uns alle bewußt sind, daß man Erfolge nur durch Zusammenhalt erzielt.

In diesem Sinne wünscht frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Euer

Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister

Seit 50 Jahren gehen Luisa und Heinz Müller aus Niederthai gemeinsam durch die Höhen und Tiefen des Lebens. Sie haben viel mitgemacht, aber dennoch nie den Glauben und die Freude am Leben verloren. Die Goldene Hochzeit war Höhepunkt eines stürmischen Lebens, in dem für die beiden Jubilare vor allem eines zählte: Zusammenhalten.

„Es geht immer wieder weiter“



50 gemeinsame Jahre
„Sie war a fesches Madl
und das ist sie heute
noch.“ Heinz Müller

Sie haben aus Liebe geheiratet. Und die tiefe Verbundenheit der beiden spürt man bei jedem Blick, bei jeder Geste. Dabei war der Beginn ihres gemeinsamen Lebens alles andere als leicht. Heinz kam 1944 mit einem Kriegskameraden nach Niederthai, weil die Höhenluft die Leiden seines Asthmas lindern sollte. „Na, den mag i nit“, beschreibt Luisa mit einem verschmitzten Lächeln ihr erstes Zusammentreffen - was sich jedoch rasch änderte. Heinz ist Luisa in der schweren Nachkriegszeit beigestanden, zusammen haben sie gegen Vorurteile „dem Deutschen“ gegenüber und um ihr Glück gekämpft. Bis sie 1948 endlich in Landeck heiraten konnten, hatten sie schon unzählige Schwierigkeiten hinter sich. Luisa und Heinz waren Pio-

niere, und das in mehr als einer Hinsicht. Sie haben immer die ersten gemäht, kauften 1956 den ersten Traktor und für den ersten Fernseher in Niederthai haben sie selber das Kabel vom Tauferberg her verlegt. Das Asthma von Heinz war der ungebetene Begleiter, mit dem sie zu leben lernten. Seit 1972 gibt Luisa ihrem Mann die lebensnotwendigen Spritzen, fünfmal war er schon fast erstickt und mußte wiederbelebt werden - einmal mehr als eine dreiviertel Stunde lang. In den Jahren 1965 bis 1972 verbrachte er alles in allem fünf Jahre in Natters, Luisa hat in der Zwischenzeit ihr neues Zuhause gebaut. All die Hindernisse konnten sie aber nie davon abhalten, das Leben auch zu genießen. Sie sind oft nach Deutschland gefahren, 1977 das erste Mal geflogen und sind auch

letzten Fahrt mit Bärbel von Innsbruck nach Niederthai erzählt. „Mama ihr habt alles für mich getan und mir alles gegeben, ich weiß nicht, was ich noch versäumen könnte.“ Aber das Schicksal stellte Luisa und Heinz auf weitere Proben. Zwei Söhne und zwei Enkelkinder haben sie durch Unfälle verloren. „Ich habe immer gebetet, das hat mich als einziges beruhigt“, war Luisas Weg mit diesen Schicksalsschlägen fertig zu werden.

Ihr ganzer Stolz sind ihre Kinder und Enkelkinder. Diesportlichen Erfolge der „Müller-Dynastie“ sind Legende. Heinz war selber begeisterter Sportler, seine älteren Kinder hat er bis ins Pitztal mit dem Traktor zu den Schirennern gefahren. Ruthi war insgesamt vier Mal Seniorenweltmeisterin - und das gleich in drei Disziplinen. Deren Tochter wiederum ist österreichische Schülermeisterin im

mit ihren 78 Jahren noch gerne und viel auf Reisen. Luisa hat 1972 den Führerschein gemacht und „fährt immer noch wie der Teufel“, meint Heinz in seinem unnachahmlichen Hochdeutsch mit Ötztaler Färbung. Am Weihnachtsabend 1971 verloren sie ihre Tochter Bärbel, die im Alter von 19 Jahren an



Zusammen mit der Familie und Freunden wurde ein rauschendes Fest gefeiert. „Und fein getunket hat's ins“, sind sich Luisa und Heinz einig.

den Folgen von Leukämie gestorben ist. Luisa kämpft mit den Tränen, als sie von ihrer

Tennis, Enkeltochter Petra fährt im österreichischen B-Kader und Barbara im Europacup. „Wir hatten schwere Zeiten, aber wir haben uns immer wieder aufgerappelt und die schönen Zeiten umso mehr genossen. Aber die Hauptsache ist, man hält zusammen“, nennen Luisa und Heinz als ihr Rezept für ein erfülltes Leben zu zweit.



Auch wenn Romed auf „die Schnauze fällt“ ...

Sie wollen kein Mitleid, sie verlangen nur die gleiche Akzeptanz, die jedem Menschen entgegengebracht wird. Die Rede ist von Volkmar Frischmann und Romed Scheiber, die beide mit dem Rollstuhl zu leben gelernt haben, leben lernen mußten.

Menschen in unserer Gemeinde

25. Mai 1996.

Ein Auto kommt ins Schleudern, es überschlägt sich, zwei Insassen werden leicht verletzt, für einen lautet die Diagnose: Querschnittslähmung.

8. März 1997.

Menschen stehen auf der Schipiste in einem abgesperrten Bereich, wo sie nicht stehen sollten, das Ausweichmanöver führt zum Sturz und zur Diagnose: Querschnittslähmung

In Umhausen gibt es außer der Raika kein öffentliches Gebäude, wo die beiden ohne Hilfe hineinkommen. In den Lokalen ist es ihnen alleine nicht möglich, die Toilette aufzusuchen, weil Stiegen nicht überwindbar sind. In manchen Hotelzimmern müssen sie sich die Türen aushängen lassen, damit sie das Bad benutzen können. Sie können in Urlaub fahren, müssen diesen aber penibel planen und fast ausschließlich in teureren Unterkünften absteigen, weil nur diese behindertengerecht sind und einen erholsamen Aufenthalt ermöglichen.

Sie bekommen zwar Unterstützungen, aber die notwendigen Investitionen übersteigen diese bei weitem. Sie bräuchten hinten Augen, weil sie aus vielen - zu kleinen - Räumen wieder rückwärts hinausfahren müssen. Sie können sich nicht umdrehen, wenn ein Teppich am Boden ist, weil dieser sich unter dem



... genießt er die Freiheit auf „drei Brettln“.

„Die moderne Medizin hat es zustande gebracht, daß einer Maus Ohren nachwachsen, wieso sollen unsere Nerven nicht auch wieder wachsen?“
Volkmar

Stuhl zusammenrollt. Sie hassen es, wenn sich Gesunde auf Behindertenparkplätze stellen, vor allem wenn es regnet und schneit. Sie verstehen nicht, wieso Behindertenrampen so steil gebaut werden, daß sie allein kaum zu benutzen sind. Sie wissen, daß es Berührungängste gibt, aber diese zerstreuen sie in kürzester Zeit. Sie haben narrisch viel Unterstützung von der Familie, von

Freunden und den Vereinen in der Gemeinde erfahren, die ihnen Motivation und Vertrauen gegeben hat. Ihre Lebenseinstellung ist eine andere geworden, vermeintliche Probleme vermeintlich normaler Menschen sind für sie keine mehr. Sie genießen das Leben. Sie geben die Hoffnung nicht auf.

Romed war Mechaniker und hat sich bereits im Krankenhaus überlegt, wie sein weiteres berufliches Leben ausschauen könnte. Goldschmied oder die Computerbranche standen zur Auswahl, für letzteres hat er sich entschieden. Obwohl er mit einer Rente ca. gleich viel Geld erhalten wür-

Schicksa

de, wie er mit Arbeiten verdient, kann er es sich einfach nicht vorstellen, den ganzen Tag zu Hause herumzusitzen. Romed arbeitet seit einem Jahr wöchentlich 30 Stunden im TeleZentrum Umhausen, besucht laufend Weiterbildungskurse und ist inzwischen so gut, daß er sich um seine berufliche Zukunft kaum Sorgen machen muß.

verstärkt mit Computern gearbeitet und dabei sein graphisches und kreatives Potential entdeckt. Und auch er sieht seine berufliche Zukunft auf dem Gebiet der modernen Kommunikation.

Den Schock nach dem Unfall kann sich kein Mensch vorstellen, dem nicht das gleiche Schicksal widerfahren ist. So

„Es gibt wahrscheinlich genug Leute, die zwar gehen können, aber viel ärmer dran sind als wir.“



Romed und Volkmar - zwei lebenslustige Menschen, die die Hoffnung nicht aufgeben.

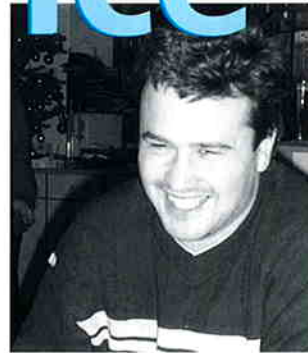
als Chance

Volkmar kehrte nach dem Unfall zu seinem alten Arbeitgeber zurück. Seine ursprünglichen Karrierechancen - Volkmar ist Fernmeldetechniker - sind durch das Handicap nicht mehr die gleichen. Berufliche Aufstiegsmöglichkeiten sind nach wie vor vorhanden, aber er fühlt sich oft nicht genug gefordert. Er überlegt, die Sicherheit eines fixen, aber manchmal unbefriedigenden Jobs aufzugeben und in die Werbeagentur seines Bruders einzusteigen, weil er dort mehr persönliche Chancen sieht. Volkmar hat nach dem Unfall



„Mir hat der Glaube irrsinnig geholfen.“
Romed

einen tiefen Einschnitt im Leben kann niemand einfach wegstecken, die Betroffenen schweben im luftleeren Raum. „Warum gerade ich“, fragen sie sich manchmal in Momenten der Verzweiflung. Das vorgeplante Leben mußte neu begonnen, der Weg in eine neue Selbständigkeit hart erlernt werden. Der tägliche Kampf beginnt beim Anzie-



„Ich möchte mich auf diesem Weg auch noch einmal bei meiner Familie, meinen Freunden und unseren Vereinen herzlich bedanken. Ihre Hilfe hat mir viel Kraft und Motivation gegeben.“
Volkmar

hen, für die 3 Stunden Therapie täglich muß der innere Schweinehund mehr als einmal überwunden werden.

Aber eines sieht man nicht ein: warum man auf Vorlieben und Hobbies, die man vorher hatte, einfach so verzichten soll. Romed fährt bereits im C-Kader des Österreichischen Schiverbandes, Volkmar wird ihm bald Gesellschaft leisten. Volkmar spielt Tennis, nachdem der Tennisverein Umhausen den Platz bzw. den Zugang zum Platz entsprechend adaptiert hat, ist im Handbiken kaum zu schlagen und zum Entspannen schwimmt er ein paar



„Wir brauchen kein falsches Mitleid. Wenn's sein muß, wissen wir uns schon zu helfen.“
Volkmar

Runden. Die nächsten gemeinsamen Pläne von Romed und Volkmar: raften und Fallschirmspringen. Dabei wollen sie niemanden etwas beweisen, sondern nur das probieren, was sie vor dem Unfall schon immer tun wollten.

Sie leben beide bewußter, achten automatisch viel stärker auf die Signale ihres Körpers und sind zielstrebig. Sie betonen beide, daß ihnen die Familie, die Freunde, die Vereine und die Gemeinschaft die notwendige Kraft gegeben haben. Die größte Hilfe war und ist das Gefühl, daß es Leute gibt, denen man nicht wurscht ist. „Man spürt, daß die Menschen noch Menschen sind.“

„Wir sind nicht behindert, wir werden behindert.“
Romed



Die Medien suggerieren uns ein dem Weltuntergang ähnliches Szenario im Jahr 2000, verursacht durch unzählige Computerabstürze und Systemausfälle oder den Zusammenbruch des Aktienmarktes. Worin liegt nun eigentlich das Problem?

Als in den 70er Jahren die ersten Personal Computer (PC) hergestellt wurden, waren die Ressourcen an Speicher für den Computer noch knapp und relativ teuer. Das hatte zur Folge, daß überall gespart wurde. Deshalb und aus Gründen der fehlenden Weitsicht wurde für die Jahreszahl in den Programmen und dem Bios (d. i. das erste Programm, das nach dem Start auf dem Computer läuft) nur 2 Stellen reserviert. Statt 1998 steht nur die Zahl 98 im Speicher,

die Zahl 19 wird automatisch ergänzt. Im Jahr 2000 steht nun 00 im Speicher und die Zahl 19 wird fälschlicherweise ergänzt. Folglich erhält man die Jahreszahl 1900 statt 2000. Wie kann man nun feststellen, ob der eigene Computer das

Jahr 2000 bewältigt oder nicht? Man stellt einfach das Datum im Computer auf den 31.12.99 und die Uhrzeit kurz vor Mitternacht und wartet auf's „Neujahr“. Steht anschließend der 01.01.2000, dann ist der Computer Jahr-2000 erprobt. Wenn

nicht, dann geht die Welt auch nicht unter. Für viele Anwender ist es nicht relevant, ob der Computer das Jahr 2000 kennt. Im Textverarbeitungsprogramm kann man das Datum manuell eingeben, Spiele, Lernprogramme, Grafiksoftware oder Lexikons sind nicht auf eine richtige Zeitangabe angewiesen.

Probleme gibt es aber bei Firmen und Betrieben wie Banken oder Versicherungen, die ein „richtiges“ Datum brauchen. Aber diese Unternehmen haben größtenteils neuere Computer und Software und sind durch gute Systempflege auf das Jahr 2000 vorbereitet. Es wird also, wie schon so oft, viel heißer gekocht als gegessen. Wer zu diesem Thema noch weitere Fragen hat, kann mich jederzeit gerne kontaktieren (Tel. 05255-5644). Nikolaus Knor, Niederthai

's blattle GASTKOMMENTAR

Das Jahr-2000 Problem



Wir haben auch kurz mit Mag. Ing. Klaus Steger, Lehrbeauftragter an der Universität Innsbruck, über diese Problematik gesprochen.

*'s blattle: Herr Steger, wo kann es Ihrer Meinung nach zu Schwierigkeiten mit der Jahr-2000-Umstellung kommen?
Klaus Steger: Einfach ausgedrückt, bei allem was mit Zeitberechnungen zu tun hat wie beispielsweise bei der Rentenalter- oder Zinsberechnung. Allgemeiner formuliert, es kann zu Schwierigkeiten kommen bei*

Maschinensteuerungen, bei Fertigungssystemen, bei medizinischen Geräten, bei Luftfahrtkontroll- und -leitsystemen, im Eisenbahnverkehr, bei der gesamten Telekommunikation,

*bei Stromversorgungsnetzen oder beim betrieblichen Rechnungswesen.
's blattle: Wie kann/soll nun ein privater PC-Anwender oder ein Unternehmer mit diesem Thema umgehen?*

Klaus Steger: Sicher ist, das Millennium Problem muß am 01.01.2000 erledigt sein. Rein technisch gesehen, ist es ein simples Problem, welches einfach gelöst werden kann. Der

*Arbeitsaufwand insgesamt ist aber beträchtlich und erfordert entsprechende Personalressourcen und Zeit.
Private PC-Anwender und auch Unternehmer sollen ihre*

Hard- und Software im Hinblick auf die Eignung für den Jahrtausendwechsel überprüfen. Es gibt dazu verschiedene Hotlines, Informationen im Internet oder auch die Bera-

*tung im Fachgeschäft. Bei den Unternehmen ist auch noch die Umstellung auf den Euro zu beachten, wodurch natürlich die Komplexität dieses Problems steigt.
's blattle: Vielen Dank!*

Das Jahr 2000 - ein Schreckensgespenst?!



Wir wünschen allen unseren Gästen frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.
Ein herzliches Vergelt's Gott möchten wir an dieser Stelle den Einheimischen für ihre Treue sagen.

Brigitte und
Hermann Falkner



P&: Wir würden uns freuen, auch 1999 schöne Familienfeiern für Euch ausrichten zu dürfen.



Der Euro kommt -

nur nichts überstürzen!

Die Einführung des Euro steht unmittelbar bevor. Was ändert sich? Was ist zu tun? 's blattle sprach mit dem Geschäftsleiter der Raiffeisenkasse Umhausen, Hubert Kuprian, und holte sich aktuelle Informationen zur Währungsumstellung.

Euro voraussichtlich erst im Jahr 2002 begegnen. In allen Bereichen, wo kein Bargeld benötigt wird, z. B. Girokonto, Sparkonto, Überweisungen usw. kann man sich aussuchen, ob man schon den Euro, oder weiterhin den Schilling verwenden will. Wir werden auf jeden Fall bei allen Konten zu den Schillingbeträgen zusätzlich zur Information den entsprechenden Betrag in Euro angeben.

's blattle: Was ist ab 1.1.1999 zu tun?

Kuprian: Man muß zwischen dem Bargeldbereich und dem bargeldlosen Bereich (Giroverkehr) unterscheiden. Im Bargeldbereich werden wir dem

's blattle: Ich muß also mein Konto nicht sofort auf Euro umstellen lassen. Bis zu welchem Termin muß umgestellt werden?

Kuprian: In der Übergangsphase gilt das Motto „Kein Zwang, aber auch kein Verbot“. Erst am

31.12.2001 werden alle Konten automatisch auf Euro umgestellt. Natürlich zum Fixkurs vom 31.12.1998!

's blattle: Wann erfährt man den Fixkurs?

Kuprian: Der Umrechnungskurs wird am 31.12.1998 unwiderruflich festgesetzt. Die Veröffentlichung ist noch am selben Tag gegen 15.00 Uhr geplant.

's blattle: Wer profitiert von der Umstellung - die Sparer oder die Kreditnehmer?

Kuprian: Es wird durch die Währungsumstellung natürlich niemand „reicher“ oder „ärmer“.

Es handelt sich nicht um eine Reform, sondern nur um eine Umstellung, bei der alle Schillingbeträge, ob Guthaben oder Kredit, zum selben Kurs umgerechnet werden.

's blattle: Was muß ich tun, wenn ich eine Rechnung in Euro erhalte, mein Konto jedoch noch auf Schilling lautet?

Kuprian: Der Empfänger erhält den Betrag in Euro, für den Einzahler wird der Betrag in Schilling umgerechnet und damit auf dem Schillingkonto belastet.

's blattle: Wie lange kann ich noch in Schilling bezahlen?

Kuprian: Wie gesagt, der Euro als Bargeld kommt voraussichtlich am 1. Jänner 2002 und ab dem 1. Juli 2002 darf dann nur noch der Euro verwendet werden.

's blattle: Verliert der Schilling ab 1.7.2002 seinen Wert?

Kuprian: Nein. Der Schilling ist dann zwar nicht mehr offizielles Zahlungsmittel, kann aber noch mindestens bis 2002 in Euro umgetauscht werden.

's blattle: Wieviel verliert man, wenn man mit dem Umtausch so lange wartet?

Kuprian: Überhaupt nichts! Der Kurs, der am 31.12.1998 festgesetzt wird, ist unwiderruflich, d. h. er kann sich in Zukunft nicht mehr ändern.



's blattle: Kannst du unseren Lesern zusammenfassend eine Empfehlung geben, wann sie ihre

Konten auf Euro umstellen sollen?

Kuprian: Bei Privaten: zunächst nichts überstürzen und alles so belassen wie es derzeit ist. Die Banken haben alle Vorkehrungen getroffen und sind für die Kontenumstellung bestens gerüstet. Da es den Euro als Bargeld aber erst mit 1.1.2002 geben wird, braucht in den meisten Fällen die Umstellung der Konten nicht viel früher zu erfolgen. Bei Unternehmern sollte die Umstellung mit dem Steuerberater abgesprochen werden. Sie sollte jedoch erst gemacht werden, wenn auch die Buchhaltung sowie die Fakturierung auf Euro umgestellt ist und alle EDV-Vorkehrungen im Hinblick auf den Euro getroffen sind.

's blattle: Danke für das Gespräch.



Die Führerschein-CD-ROM gibt's leihweise in der Raiffeisenkasse Umhausen und Filiale Tumpen.

PS: Für Mitglieder des Raiffeisenclubs

GRATIS!



Ihr Kinderlein kommet...



Krippe um 1945 von Andreas Schmid vulgo Sand-Ander im Besitz von Fam. Johann Auer, Sand



Viele Stuben werden zur Weihnachtszeit nicht nur mit einem Christbaum, sondern auch mit einer Krippe geschmückt. Doch wie ist dieser Brauch entstanden? Wo sind die Wurzeln der Weihnachtskrippe zu suchen? 's blattle recherchierte und entdeckte dabei manch interessantes Detail: Wer weiß beispielsweise schon, daß der Kirchenlehrer Tertullian um 200 n. Chr. aus den Magiern Könige machte und Papst Leo der Große (um 450 n. Chr.) diese von zwölf auf drei reduzierte?

Heute wird der Krippenbau hauptsächlich von Schulen und Krippenbauvereinen getragen. Es gibt zwar auch in Lateinamerika Krippenbauvereine und einen sogar in Zaire, die Hauptverbreitung des Krippenbaus war und ist jedoch der Alpenraum und hier im besonderen Tirol. Die ersten Vorläufer der Krippendarstellungen lassen sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Ein in der Krippenliteratur besonders betontes Ereignis war die Weihnachtsfeier des Hl. Franz von Assisi im Wald von Greccio bei Rieti in Italien im Jahre 1223. Er predigte in der Hl. Nacht vor einer Futterkrippe und den beiden lebenden Tieren Ochs und Esel. Weder das Kind noch Maria und Josef waren dabei dargestellt. Wenn auch die Hl. Nacht von Greccio nicht ein direkter Vorläufer der Krippe ist, so haben sich die Franziskaner (und

später auch die Jesuiten) im Besonderen des Weihnachtswunders angenommen und von den Anfängen bis heute die Krippe besonders gefördert.

Im späten 16. Jahrhundert wurden die ersten „Kriplen“ in den Kirchen aufgestellt. Ein eigener Opferstock diente den Geldspenden, mit deren Hilfe Aufstellung, Abtragung und Verbesserungen des „Kripls“ durchgeführt wurden. Durch die neuen kirchlichen Bruderschaften kam das Volk wieder in enge Verbindung mit dem Glauben der Kirche. Was heute noch an religiösem Volksbrauchtum lebendig ist, geht häufig auf diese Zeit des frühen Barock zurück. In dieses Volksbrauchtum gehörten als neue prunkvolle Zentren die Weihnachtskrippe und das Hl. Grab. Von da an war die Weihnachtskrippe nicht mehr ein Thema des Marienlebens, sondern es wurde die Geburt Christi in den Mittelpunkt gestellt. Dies ist der entscheidende Unterschied zur mittelalterlichen Weihnachtsauffassung. Die Krippe wurde eine Darstellung der Geburt Jesu und der Themen des Weihnachtskreises in einer dreidimensionalen, plastischen oder gemalten Landschaft mit versetzbaren Figuren und

Gruppen. In ihr trat das Volk selber in Gestalt der Hirten und der Adel in den Königen und ihrem prunkvollen Gefolge auf. In der Hochkunst wurde das Volk kaum beachtet, in der Krippe stand es jedoch vor den Königen. Der große Aufschwung der Krippe begann nach dem Dreißigjährigen Krieg in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Die Krippenfiguren in unserer Pfarrkirche stammen aus dem 19. Jahrhundert. Laut Überlieferung stammen sie aus Gröden. Der Umhauser Franz Paul Scheiber hat in St. Ulrich von 1891 - 1895 die Lehre gemacht. Durch seine Beziehungen sollen die Figuren nach Umhausen gekommen sein. Die ursprüngliche Fassung der Figuren soll sogar von ihm selbst gefertigt worden sein. 1946 wurden die Figuren durch Ludwig Sturm neu gefaßt.

Der wohl bekannteste Krippenschnitzer aus unserem Dorf war Andreas Schmid, vulgo Sand-Ander. Sein größtes Werk umfaßte eine Krippendarstellung mit über 500 handgeschnitzten Figuren. Einige Krippen aus der Hand dieses Meisters sind bis heute erhalten und werden Jahr für Jahr in den Stuben aufgestellt.



Krippe um 1940 von Ferdinand Scheiber, vulgo Brunnele im Besitz von Fam. Mathias Schmid, Löck

Die Kinder & das Christkind

Die wichtigste Figur in jeder Krippendarstellung ist das Christkind. Die Medien sind allerdings auf dem besten Weg dazu, dieses durch den Weihnachtsmann zu ersetzen. 's blattle startet zur Gegenoffensive: Wir haben die Kinder unserer Kindergärten gebeten, das Christkind zu zeichnen, wie sie es sich vorstellen. Hier eine kleine Auswahl aus ihren Arbeiten:



Siggi Holz knecht, Umhausen



Fabienne Isak, Umhausen



Antonia, 5 Jahre, Tumpen



Verena W., 5 Jahre, Tumpen



Verena M., 5 Jahre, Tumpen



Philip, 5 Jahre, Tumpen

Erwin Pixner: „Umhausens einziger Krippenbaumeister“

's blattle: Wann hast du mit dem Krippenbau begonnen und wie wird man Krippenbaumeister?

Pixner: Seit 1991 beschäftige ich mich mit dem Krippenbau. Um die Meisterprüfung abzulegen, sind drei Kurse notwendig und man muß auch selbst schon Kurse gegeben haben. Im ersten Jahr wird der Bau der Geländeteile geschult, im zweiten werden orientalische Krippen gebaut und im dritten baut man heimatliche Krippen. Die Meisterprüfung habe ich dann 1997 gemacht.

's blattle: Seit wann gibst du Krippenbaukurse?

Pixner: 1994 habe ich meinen ersten Kurs abgehalten. Insgesamt habe ich fünf Kurse in Ötz und zwei in Huben durchgeführt.

's blattle: Aus welchen Materialien werden Krippen gebaut, und wieviel Zeit muß man investieren?

Pixner: Für orientalische Krippen wird vorwiegend Buchenholz verwendet, für die heimatliche Krippe Lärchenrinde. Aus Italien kommt eine Technik, bei der Styro-

por verwendet wird. Im Zuge unserer Recherchen haben wir natürlich auch den Krippenbaumeister Erwin Pixner aus Tumpen besucht:



por verwendet wird. In meinen Kursen bauen wir Krippen im Ausmaß von etwa 60 x 90 cm. Dafür benötigen wir ca. 100 Stunden. Dazu kommt noch das Fassen der Krippe und eventuell eine Hintergrundmalerei. Diese beiden Arbeitsschritte sind sehr zeitaufwendig.

's blattle: Und wie sieht's mit den Figuren aus?

Pixner: Handgeschnitzte Figuren kann sich kaum jemand leisten. Meistens wer-



den gefräste Figuren aus Gröden verwendet. Die sind zwar Massenware, aber einigermaßen erschwinglich.

's blattle: Deine Zukunftspläne im Krippenbau?

Pixner: Ich werde künftig weniger Kurse geben, damit ich Zeit habe, für mich selbst eine Krippe zu bauen. Ein weiterer lang gehegter Wunsch wäre der Bau einer Dorfkippe im orientalischen Stil in Tumpen. Falls ich Sponsoren für dieses Projekt finde, könnte im Jahr 2000 in Tumpen die erste Dorfkippe des Ötztales stehen.

's blattle: Danke für das Gespräch.

Auf Spurensuche nach alten Namen führt uns heute unsere Wanderung nach Östen und von dort bis Tumpen. Wir gehen von der Lede zum Lehmboch und wo sich der Weg teilt, bleiben wir diesmal am unteren Weg, genannt die Bihlgossa. Vorbei am Rauh'n Bihl liegen unter uns das Sandle und oberhalb des Weges die Gotterfalter. Wir überqueren das Rene-Bachle, das die Grenze zwischen den Rene-Wiesn und dem Gotterfald zieht. Beim Kraizlan ist heute noch der Treffpunkt der Umhauser Bittgänger mit den Östern. Weiter geht es durch die Stauden, auf diesem Murgelände befanden sich vor der Naturkatastrophe 1928 die Öster-Wiesn. Außern Stauden, bei der Weggabelung, stand das Öster Schulhaus. Im Jahre 1891

's blattle AUF ALTEN SPUREN

fand in diesem Gebäude der letzte Unterricht statt und das kleine Haus verwehrte zusehends. Fahrendes Volk fand hier Unterkunft und aus dem alten Schulhaus wurde ischiehe Haisle (Zigeunerhaus). Ban Kirchlan vorbei, gemeint ist die Wallfahrtskirche Maria Schnee, kommen wir zum Eggelan und erreichen schon die ersten Häuser von Öster-Lehn. Zwischen Lehn und Platzl sind die Buitn, die Greitgossa führt durch die Öster Greitn. Senkrecht über uns die mächtige Engelaswond,



links von uns bis zur Ache ziehen sich die Griesserfalter hin. Wir erreichen den Scheabihl und gelangen in die Morbuit. In Ocherboch angekommen, steht nur mehr die kleine Kapelle zur Muttergottes von Einsiedel. In diesem Riedlan (Ortsteil) standen vor 1928 ca. fünf Bauernhöfe. Die ehemalige Ötztaler Straße führt uns über die heute denkmalgeschützte Brücke über die Ötztaler Ache. Beim traditionellen Gasthof Acherkogel mündet sie in die jetzige Bundesstraße ein.

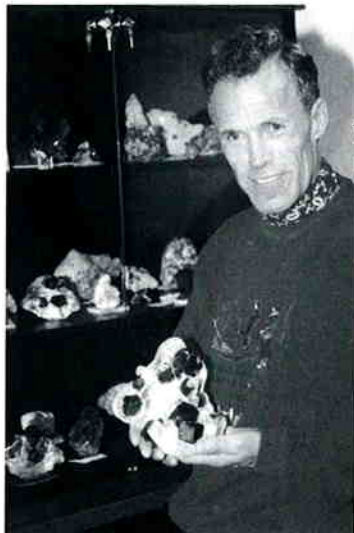
Geburten

- Tanja Falkner,*
Niederthai 86
- Michelle Frischmann,*
Östen 74
- Jakob Klotz,*
Umhausen 403
- Katharina Schmid,*
Niederthai 27
- Hanspeter Kuen,*
Köfels 6
- Selina Siegel,*
Umhausen 15
- Ramona Kuen,*
Tumpen 118
- Andreas Gangelberger,*
Umhausen 396
- Clemens Kapferer,*
Östen 42
- Marius Schöpf,*
Köfels 8

Todesfälle

- Karl Frischmann,*
Umhausen 214
- Frieda Trommsdorff,*
Niederthai 68

Die Kraft der Steine



Walter Riml erklärt die Heilkräfte von Steinen

Wasseradern und Erdstrahlen können Ursache für Schlaflosigkeit und weitere Krankheiten sein. Der Mineraliensammler Walter Riml aus Umhausen glaubt dagegen ein wirksames Mittel gefunden zu haben: So neutralisieren nach seinen Angaben die Kombina-

tion von Amethyst, Rosenquarz und einer Achatscheibe Erd- und Wasserstrahlen. „Ich arbeite mit einem Pendler zusammen, der auf Wunsch die Räume auspendelt. Dementsprechend wähle ich dann die erforderlichen Steine aus.“ Die Frage, welche Pflege die Steine bräuchten, drängt sich auf. „Sie brauchen nicht, wie sonst erforderlich, alle paar Tage gewaschen zu werden. Die Steine reinigen sich gegenseitig von selbst. Wichtig ist jedoch, daß sie richtig aufgestellt werden,“ erklärt Walter im Gespräch mit dem blattle. Außerdem sollten Spiegel unbedingt aus den Schlafräumen entfernt werden, da diese die Erdstrahlen noch verstärken. „Ein gesunder Schlaf ist schließlich Grundvoraussetzung für Wohlbefinden und Gesundheit“, bringt er es auf den Punkt.

Wanderführer Horlachtal

Im April erscheint in der Edition Löwenzahn ein „Wegbegleiter durch das Horlachtal“. Auf Initiative einiger Niederthaier Gastronomen wurde der lange gehegte Plan in Zusammenarbeit mit dem LEADER-Verein Ötztal in die Realität umgesetzt. Gefördert wird die Drucklegung aus Mitteln der Dorferneuerung. Clemens Geitner, Dieter Rieger und die Niederthaier Biologin Ann Göth erstellten den Inhalt des Horlachtalführers. Interessante

Themenschwerpunkte wie die Entstehung der Alpen oder das Tal als Lebensraum für Pflanzen und Tiere gliedern den vielfältigen Wanderführer. Routenvorschläge in verschiedenen Schwierigkeitsgraden sind ebenso Bestandteil des Buches. Der Führer kann zum Preis von S 140,- jetzt schon im Tourismusbüro Niederthai, Telefon: 5400 bestellt werden.



Müllabfuhrplan

JÄNNER BIS APRIL 1999

Jänner	Feber	März	April
05.01. Bio	02.02. Bio	02.03. Bio	06.04. Rest + Bio
12.01. Rest + Bio	09.02. Rest + Bio	Mi 09.03. Rest + Bio	
19.01. Bio	16.11. Bio	16.03. Bio	
26.01. Rest + Bio	23.11. Rest + Bio	23.03. Rest + Bio	
		30.03. Bio	

Geben für Leben

Mehr als 350 Personen folgten dem Aufruf zum Blutspenden.



Zur Vorgeschichte:

Durch einen aktuellen Krankheitsfall in unserer Gemeinde startete eine Privatinitiative eine Blutspendeaktion, durch die potentielle Knochenmarkspender für Leukämiekranken gefunden werden sollten.

Während die Chance, weltweit einen geeigneten Spender zu finden, 1:500000 beträgt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit im lokalen Umfeld auf 1:1800.

Mehr als 350 Personen folgten dem Aufruf und erklärten sich bereit, bei passenden Werten ihr Knochenmark zu spenden. Der Großteil stellte seine Daten für eine weltweite Datenbank zur Verfügung. In Umhausen konnten insgesamt 303 verwertbare Spenden zur Analyse weitergegeben wer-

den, da die Spender gewisse gesundheitliche Vorgaben erfüllen mußten.

Die Blutproben werden zur Zeit in Amerika analysiert. Die Kosten für eine Untersuchung belaufen sich auf 700,- (in Österreich 2.500,-), die durch private Spenden finanziert werden müssen.

Die Initiatoren möchten sich nochmals recht herzlich für die

Die hohe Bereitschaft zum Blutspenden zeugt von gelebter Solidarität.

Spendenbereitschaft bedanken. Ein Dank gebührt aber auch Dr. Karl Tinzl und dem restlichen Ärzte- und Helferteam für ihre freiwillige Mitarbeit. Es wäre wie ein Lototosecher, wäre eine geeignete Spende unter den Umhauser Blutproben, um damit ein Menschenleben zu retten.



■ Die **Gemeinde Umhausen** bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei folgenden Frauen für die kostenlose Betreuung der Blumeninseln: Ella Falkner, Waltraud Scheiber, Zenzl Schmid, Agnes Schöpf, Susanne Fal-

kner, Huberta Leiter, Rita Scharfetter, Anna Prantl, Walburga Gritsch, Erika Schöpf, Elisabeth Maurer, Bettina Auderer. Durch die sorgfältige Pflege wurde ein beachtlicher Beitrag zur Ortsbildverschönerung erbracht.

■ Die Familie **Eberhard Frischmann** möchte sich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die entgegengebrachte Hilfe bedanken. „Vergelt's Gott!“

■ **Elsa Marberger** spendierte heuer den Umhauser Christbaum. Dafür von der Gemeinde ein herzliches Dankeschön.

Helfen wir helfen

Wenn ihr zu Weihnachten für einen guten Zweck spenden und gleichzeitig wissen wollt, was mit eurer Spende passiert, dann könnt ihr der Lebenshilfe Umhausen helfen. Sie benötigen dringend einen basalen Raum zum Entspannen. Ein Zahlschein für die Lebenshilfe Umhausen liegt dieser Ausgabe bei.



Auch die „Helfenden Hände“ stellen ihre Erlöse aus dem Adventmarkt der Lebenshilfe Umhausen zur Verfügung.

FF Niederthai – Enormer Einsatz im Kampf gegen Waldbrand



Am frühen Nachmittag des 23. April brach oberhalb des Bergmahderweges in der sogenannten „Galtstalle“ ein Waldbrand aus. An der Brandbekämpfung wirkten die FF Niederthai, die FF Umhausen und eine Abordnung der FF Imst mit, die einen Löschwassertank zur Verfügung stellte, damit man das Feuer wirkungsvoll bekämpfen konnte. Hubschrauber des Bundesheeres, des Innenministeriums und der Flugfirma „Heli Air“ flogen im Dauereinsatz, um den Löschwassertank immer wieder aufzufüllen. Dank des vorbildlichen Einsatzes aller Kameraden konnte am 25. April mit „Brand aus“ Entwarnung gegeben werden.

Um für solche Einsätze bestens gerüstet zu sein, legt die FF Niederthai großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung. So

Der Waldbrand forderte alle Kräfte der Niederthaier Florianijünger

besuchten heuer wieder 9 Kameraden die verschiedenen Ausbildungskurse und Schulungsabende. Durch Proben und Übungen wird die Ausbildung der Feuerwehrmänner auf dem neuesten Stand gehalten. Ein Lob gilt allen Mitgliedern der FF Niederthai für die gute Kameradschaft. Auch das Beschicken der diversen Feierlichkeiten mit Fahnenabordnungen funktioniert problemlos.

Eine der wichtigsten Anschaffungen im kommenden Jahr wird die eines Kleinlöschfahrzeuges sein, da das alte nicht mehr fahrtauglich ist und sich eine Reparatur nicht lohnt.

„Aus aller

Zeitlose

Zahlreiche Aktivitäten im abgelaufenen Jahr hat auch die Kulturinitiative Zeitlose zu vermelden. So spannte sich der Bogen vom Kabarett über Lesungen bis hin zu musikalischen Darbietungen. „Höhepunkt der Veranstaltungen war sicher das Musical am 25. Oktober“, meint

die Obfrau der Initiative Karin Auer. „Die mehr als 200 Zuschauer waren begeistert von den Darbietungen.“ Aber nicht nur gesanglich überzeugte die „Westside Musical Production“, auch die technische und choreographische Umsetzung konnte sich sehen lassen.

Die Zeitlose dankt den Sponsoren: Gemeinde Umhausen, Land Tirol, Raika Umhausen, Auto Kapferer, Cafe Scheiber, GH Andreas Hofer,

GH Tiroler Adler, Tischlerei Klotz, Holzof Tinzl, Spenglerei Kammerlander, Ford Frischmann, Teppiche Regensburger

Wer rastet, der rostet



Unter diesem Motto haben unsere Senioren auch heuer wieder schöne Ausflüge gemacht. Die Höhepunkte waren die Dreitagesfahrt nach St. Gilgen am Wolfgangsee und die Wallfahrt nach Dormitz.

Bel Canto Chor sucht Verstärkung

Die Mitglieder des Bel Canto Chores treffen sich jeden Dienstag zur Probe, lediglich während der Sommermonate Juli und August gönnen sich die Sängerinnen und Sänger eine kleine Pause, soweit keine Termine einzuhalten sind. An dieser Stel-

le sei erwähnt, daß dringend Verstärkung bei den Bass- und Tenorstimmen gesucht wird. Interessierte sind herzlich willkommen und können einfach am Dienstag um 20 Uhr zur Probe in das Musikzimmer der HS kommen. Der erste Höhepunkt im Jahre 1998 war

das Passionssingen in der Antoniuskirche in Rietz und im Sanatorium Hoch-Rum. Ein Auftritt der besonderen Art ist die alljährliche Gestaltung der Cäcilia-Messe gemeinsam mit dem Kirchenchor Umhausen - und heuer wirkte erstmals eine

Abordnung der Musikkapelle Umhausen mit. Am 8. und 11. Dezember hat der Bel Canto Chor auf Einladung des Gemischten Chors Sautens gemeinsame Kantaten zur Advents- und Weihnachtszeit in Sautens und Längenfeld gesungen.

Sie brauchten eine, aber sie hatten keine: Wirbel um „Charly's Tante“

20 Jahre Chorgesang

Anlässlich der Wiedergründungsfeier im November hat die Chorgemeinschaft St. Martin Tumpen folgende 6 Mitglieder für ihre 20-jährige aktive Mitarbeit im Chor geehrt: Waltraud Wieser, Annelies Auderer, Hansi Maurer, Carolin Köfler, Irmgard Scheiber, Maria Luise Baumann. Die Chorgemeinschaft zählt derzeit 23 Mitglieder und wirkte im abgelaufenen Jahr an zahlreichen Feierlichkeiten mit. Einer der Höhepunkte war die Teilnahme am Konzert der Chöre im voll besetzten Turnsaal der HS Umhausen, bei der der Tumper Chor durch ausgewogenen, professionellen Gesang begeisterte und hohes Niveau bewies.

Auch Mädchen spielen in der Musikkapelle Tumpen

Die Musikkapelle Tumpen zählt derzeit 35 aktive Mitglieder, wobei sie auf ihre vier Mädchen besonders stolz ist. Die Musikantinnen und Musikanter blicken auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück. Unter der bewährten Leitung ihres Kapellmeisters Rudi Leitner (seit nunmehr 20 Jahren!) gaben sie zahlreiche Konzerte und rückten zu kirchlichen Feierlichkeiten aus.

Die Höhepunkte in diesem Musikjahr waren die musikalische Umrahmung der 300. Jahrfeier der St. Antonius Kirche in Niederthai, die Maßge-

Ach wie gut, daß niemand weiß, daß die Tante ist verreist. Wie in der letzten Ausgabe vom blattle angekündigt, zeigt die Dorfbühne Umhausen zur Zeit, warum man eine Tante aus Amerika braucht, und was passiert, wenn tatsächlich eine auftaucht. Wir berichten was passiert, wenn die erwähnte Tante - zum Entsetzen aller - erst gar nicht zur Aufführung erscheint. Zum Stück: Die beiden Aufreißer Charly und Chris geben vor, eine reiche Tante in Amerika zu haben.

Als diese ihren angekündigten Besuch verschiebt, überreden sie den Kellner Pedro, sich als Tante zu verkleiden, um ein geplantes Rendezvous mit zwei jungen Damen, die die Tante kennenlernen wollen, nicht platzen zu lassen. Turbulent wird es, als die richtige Tante (gespielt von Gabi Kohl-

weiß) letztendlich doch auf die Bühne kommt.

Diese Situation wäre für die Spieler(innen) noch kein Grund zur Aufregung, denn genauso wurde es monatelang geprobt. Was aber soll man tun, wenn man wenige Tage vor der

letzten Hoffnungen zunichte. Eine Absage scheint nicht mehr möglich, da bereits mehrere Bühnen eingeladen, eine Postwurfsendung aufgegeben und die Medien informiert sind. „Marlene, du mußt spielen!“, heißt es einhellig in der kurz-

fristig einberufenen Krisensitzung. Sie stimmt ohne lange zu zögern zu und studiert in nur drei Tagen die Rolle ein. Ohne einer einzigen Probe geht's auf die Bühne. Trotz überhöhtem Adrenalinpiegel geben sich Marlene und ihre

Das aktuelle Stück der Dorfbühne: „Charly's Tante“



Aufführung erfährt, daß die besagte „Tante“ nicht zur Aufführung kommen wird, da sie in Holland weilt? Hektik macht sich breit. Zahlreiche Telefonate werden geführt. Endlich erreicht man die „Tante“ in Holland. Sie könne nicht bis Samstag herunterkommen, erklärt sie und macht somit die

Truppe keine Blöße und spielen mit Bravour auch die schwierigsten Szenen. Das Publikum ist begeistert und honoriert die außerordentliche Leistung mit tosendem Applaus. Die gelungene „Notlösung“ wurde anschließend natürlich entsprechend gefeiert.

Musik verbindet Völker



Unter diesem Motto stand das 1. Europäische Tourismusforum in Mayrhofen, zu dem die Trachtengruppe Umhausen eingeladen war. Eine weitere Reise führte zum „Tirolerfest“ nach Eupen in Belgien. Am 3. Oktober 1998 schließlich tanzten die Umhauser Trachtler gemeinsam mit den Niederthaiern anlässlich der Verleihung

Besondere Freude machte der Trachtengruppe Umhausen die Hochzeit ihres Obmannes Benedikt mit seiner Maria. Herzlichen Glückwunsch!

der Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Alfons Stigger und des Ehrenzeichens an Walter Tinzl den Tiroler Reifentanz und den Fackeltanz.

„Aus aller Welt“

Lange Lederhosen für Burschen ...



... die wird es in Zukunft beim Trachtenverein Niederthai geben!

Aber auch in kurzen Lederhosen, war das abgelaufene Jahr für den Niederthai Trachtenverein ein sehr aktives. Der Höhepunkt im Plattlerjahr war sicher die Mitgestaltung der 300-Jahr-Feier der Kirche Niederthai, bei der zur

Freude Bischof Kothgassers der Reiftanz vorgeführt wurde. Weiters standen eine Auslandsfahrt nach Ahaus sowie die Teilnahme am Bezirks- und Landstrachtenfest und mehrere Tiroler Abende auf dem Programm.

Erfolgreiche Rassekleintierzüchter in Umhausen

In den letzten Jahren erfolgreich bei Vereins-, Landes- und

Bundesschauen sind die Umhauser Rassekleintierzüchter.

Die Züchter vom T16 mit ihren Spitzentieren: Karl-Heinz Dung mit Riesen-Weiß, Florian Regensburger mit Wiener-Weiß, Hanspeter Leiter mit Kleinwiddler-Weiß



Die Weihe der neuen Jungschützenfahne

20 Jahre Jungschützen Tumpen

Die größte Freude für die Georg-Lahner-Schützenkompanie Tumpen war die Weihe der Jungschützenfahne am 5. Juli. Daß die Tumpener Schützen auch sportlich erfol-

reich sind, bewiesen Daniel Hofer mit dem Gewinn der Bataillons-Jungschützenkette und Tamara Hofer, die Tagesbeste im Viertelschießen des Oberlandes wurde.

Schützenkompanie Umhausen – Mitgliederstärkste Kompanie des Bataillons



Schützenkompanie Umhausen 1997

Unter den 24 Ausrückungen des vergangenen Jahres war besonders erwähnenswert die Teilnahme am Kirchenjubiläum in Niederthai. Außerdem besuchten wir unseren Kameraden Alfons Schöpfl anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille und rückten zur Ehrenbürgerschaftsverleihung an Altbürgermeister Alfons Stigger sowie zur Ehrenzeichenverleihung an Walter Tinzl aus. Der wohl schwerste

Weg führte uns zur Verabschiedung unseres Talmajors, Franz Schmid nach Ötz. Bei den im Herbst stattgefundenen Neuwahlen wurde die bewährte Kompanieführung fast vollständig wiedergewählt, für uns ein Zeichen, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Abschließend ein herzliches Dankeschön allen Gemeindegürgern, Vereinen, Förderern und Gönnern für ihr wohlwollendes Interesse.

Feierliche Messen mit dem Kirchenchor Umhausen

Der Kirchenchor Umhausen hat im vergangenen Jahr wieder einige Gottesdienste feierlich gestaltet. Erwähnenswert war die lateinische Messe zu Ostern, die von Streichern begleitet wurde und die Auf-führung der Mühlauer Singmesse zusammen mit dem Männerchor, dem Bel Canto Chor

und einer Bläsergruppe zu Cäcilia. Bei der anschließenden Feier erhielten Hildegard Frischmann für ihre 45jährige und Traudi Auer für ihre 30jährige Treue zum Kirchenchor eine Urkunde des Bischofs. An dieser Stelle frohe Weihnachten, ein gesegnetes Neues Jahr allen Freunden und Gönnern.

Neue Funkstation für Bergrettung Niederthai

Endlich verfügt auch die Bergrettung Niederthai über eine neue Funkanlage mit Dachantenne, die sich bei folgenden Einsätzen bestens bewähren sollte: Bei der Suche nach zwei vermißten Bergsteigern im Juli 98, an der mehrere Ortsstellen teilnahmen - siehe Bergrettung Umhausen:

herzlicher Dank. Am Vorabend des 300-jährigen Kirchenjubiläums der St. Antonius Kirche in Niederthai stieg eine große Anzahl von Bergrettungsmännern und Freiwilligen hinauf zum Hemerkogel, um Bergfeuer abzubrennen. Dafür gab es Lob und Anerkennung aus der Bevöl-



„Dem Tod nur knapp entronnen“- und bei einer lebensrettenden Verletztenbergung im Gebiet Narrenkogel - Höfle. Der Landesleitung, der Raika und der Sparkasse Umhausen sowie der Gemeinde gilt für die Finanzierung ein

kerung. Neben der Teilnahme an Kursen und Schulungen organisierte die Bergrettung Niederthai einen Tagesausflug nach Südtirol, bei dem auch die Frauen und Freundinnen der Bergrettungsmänner dabei waren.

BERGRETTUNG UMHAUSEN



Übung zur Spaltenbergung am Rettenbach-Gletscher

Trotz Warnung durch den Wirt der Gubener-Hütte stieg am 13. Juli ein deutsches Ehepaar ohne Zielangabe in Richtung Hochreichkopf auf, verirrte sich dort und stieg Richtung Farstrinne ab, wo die beiden die Nacht überraschte.

einem Hubschrauber durchzuführen. Es setzte bereits die Dämmerung ein, als die verletzte und total erschöpfte Frau entdeckt und mit dem Hubschrauber geborgen wurde. Nach Angaben des Notarztes hätte sie eine weitere Nacht am Berg nicht mehr überlebt.

Sie nächtigten bei strömendem Regen. Am darauffolgenden Tag irrten sie umher und mußten schwer erschöpft eine zweite Nacht am Berg verbringen. Am frühen Morgen des dritten Tages trennten sie sich. Die Frau wollte noch bei Dunkelheit alleine den Weg ins Tal suchen. Der Mann fand bei Tageslicht den Weg nach Farst und traf dort gegen 8 Uhr erschöpft ein. Aufgrund seiner Angaben konnte das Suchgebiet auf den Bereich der Reichalm eingegrenzt werden. Trotz Einsatzes zahlreicher Bergrettungsmänner mit Unterstützung von 4 Suchhunden verlief die Suche vorerst ergebnislos. Daher entschloß man sich, vor Einbruch der Dunkelheit einen weiteren Suchflug mit

Für solche Einsätze braucht es gut ausgebildete Bergrettungsmänner. Im Rahmen von Übungen im Gelände, Schulungsabenden und gemeinsamen Touren werden die Kenntnisse in allen Rettungstechniken auf Vordermann gebracht. Besonderer Wert wurde heuer auf Kameradenhilfe und lebensrettende Sofortmaßnahmen nach Lawinenunglücken gelegt. Darüber hinaus absolvierte ein Kamerad den einwöchigen Winterausbildungskurs auf der Jamtalhütte, sodaß er nun als voll ausgebildetes Mitglied zur Verfügung steht. Den Schwerpunkt der Ausbildung im Sommer bildeten behelfsmäßige Bergetechniken nach Spaltenstürzen.

GASTHOF • RESTAURANT
ANDREAS HOFER



A-6441 UMHAUSEN • ÖTZTAL - TIROL • TELEFON
0 52 55 / 52 14, 57 93 • TELEFAX 0 52 55 / 52 14

Traditionsreicher, gemütlicher Gasthof mit alter Bauernstube,
großem Speisesaal, gemütlicher Theke und schattigem Garten.
Bekannt gute Küche!

FÜR SIE & IHN

Form, Schnitt, Farbe immer aktuell

Frisiersalon
MAURER

6441 Umhausen 7 • Tel. 0 52 55 / 56 00

Öffnungszeiten: Do. 8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr •
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr • Samstag 8.00 - 15.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden
frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Die Ratschkatl



Vor Weihnachten blickt man gerne zurück und zieht Bilanz. Auch die Ratschkatl hat bei einem Gemeinderundgang so einiges aufgeschnappt und natürlich gleich dem blattle erzählt.

„Ich verstehe nicht, wieso sich alle über das neue Loipengerät aufregen. Wenn wir zu wenig Schnee haben sollten, kann sich der TVB Umhausen ja die Kanone von Niederthai ausleihen, jetzt wo sie quasi geheiratet haben. Genauso verstehe ich nicht, warum sich viele über die Rodelbahn das Maul zerreißen. Man braucht das Ganze nur positiv zu sehen: wenn ich z. B. von mein' Olt'n die Lebensversicherung kassieren will, dann schick' ich ihn einfach in die Granta! Runter werden's ihn wohl hoffentlich lassen, wo doch die Bahn selbst für Gemeinderäte benützlich sein soll. Außerdem haben wir jetzt endlich eine eigene Gemeindehymne: 'Jo, mir sein mit der Rodl da ...'. Auf alle Fälle wearn's mir mit dem neuen Loipengerät im Keller vom Tourismusbüro, mit dem Lift am Rainbach und mit der Rodelbahn in der Granta in die Hintertaler schon nö zoagn! Ganz zu schweigen, von dem Remmi-Demmi um Silvester.“

Selbstverteidigung für Frauen



Die Sektion Frauenturnen veranstaltete im Oktober in Zusammenarbeit mit der Sektion Selbstverteidigung des Polzeisportvereines Innsbruck einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen.

Das Interesse der 20 Teilnehmerinnen wurde mit fünf lehrreichen Abenden belohnt. Heinrich Rangger, Mitglied des Mobilien Einsatzkommandos der Polizei Innsbruck, vermittelte leicht anzuwendende Griffe und Verhaltensmaßregeln und erläuterte auch rechtliche



Übung macht den „Meister“

Gesichtspunkte der Thematik wie beispielsweise Jugendschutz u.a. Was im Kurs noch mit einer gewissen Lustigkeit geübt wurde, sieht im Ernstfall allerdings anders aus. Dessen bewußt

haben die Teilnehmerinnen schon ihr Interesse an einem Auffrischungs- bzw. Fortbildungskurs kundgetan. Ein Dankeschön an Heinrich Rangger für den gelungenen Kurs.



Sektion Fußball

Die Sektion Fußball des SV Umhausen kann auf eine durchaus erfolgreiche Herbstsaison zurückblicken. Die insgesamt 4 Mannschaften, die beim Tiroler Fußballverband gemeldet sind, nehmen derzeit folgende Positionen ein: U 10 - 3. Platz, U 12 - 11. Platz, U 14 - 3. Platz und die Kampfmannschaft - 8. Platz

Neuer Vorstand bei der Sektion Tennis



Die Sektion Tennis wählte bei ihrer Jahreshauptversammlung am 17. Oktober einen neuen Vorstand: Peter Radl (Obmann), Elmar Frischmann (Obm. Stv.),

Roland Schöpf (Kassier), Volkmar Frischmann (Schriftführer), Patrick Eder/Michael Radl (Sportwarte) und Adi Doblender (Beirat). Thema der vorverlegten Versammlung war die

Neuregelung des Pachtvertrages mit dem TVB Umhausen. Ebenso ist eine längst fällige Sanierung der beiden Tennisplätze geplant. „Es brennt also der Hut“ - beim Tennisclub. Mit frischem Elan möchte der neue Vorstand die Sektion Tennis beleben, indem beispielsweise ein Trainer für Alt und Jung zur Verfügung gestellt, Schnuppertennis angeboten und die Jugendarbeit gefördert wird. In der Hoffnung 1999 viele gute Aufschläge, Longlines oder Crosses zu spielen, möchten wir allen Mitgliedern und Förderern des Tennisclubs für das kommende Jahr alles Gute wünschen.

Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 1999



Eröffnungsrennen und Europacup im Jänner 1999

Naturrodelbahn Grantau - eine Bahn für die Zukunft!



Mit dem Bau der Naturrodelbahn Grantau ist ein lang gehegter Wunsch des SV Umhausen in Erfüllung gegangen.

Fachleute haben die einmalige, selektive Streckenführung und die Bauausführung als Vorzeigeprojekt in Tirol gelobt. Die Vorbereitungsarbeiten für das Eröffnungsrennen am 17.1.1999 und das Intercontinentalcuprennen (Europacup) vom 22. bis 24.1.1999, zu dem rund 150 Athleten aus insgesamt 6 Nationen erwartet werden, laufen auf Hochtouren“, meint Bruno Kammerlander, Sektionsleiter Rodeln des SV Umhausen.

Trotz einiger Schwierigkeiten und Verzögerungen konnte das vom Land Tirol, verschiedenen Behörden, der Gemeinde und des Sportvereines finanzierte Projekt letztendlich realisiert werden. Das Ziel des Planers der Anlage, Josef Ploner, war es, eine geeignete Trasse in der Grantau auszuwählen und landschaftsschonend in des Gelände einzubauen. Die vier Meter breite Bahn bietet den Athleten eine gute Übersicht und erhöht die Sicherheit. Der Begleitweg ermöglicht es den Zuschauern, Spitzensport hautnah zu erleben. Eine Bahn also nur für Spitzensportler? „Nein,

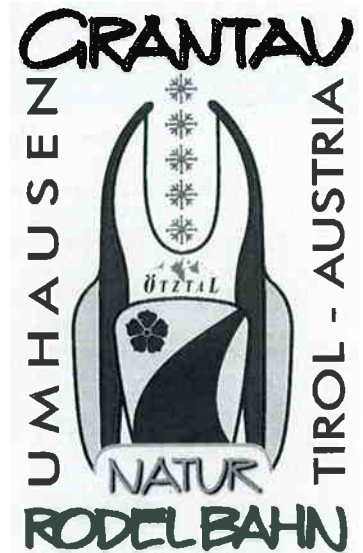
es besteht ein Grundsatzbeschluss, daß die Rodelbahn zwar im Herbst und in der ersten Winterhälfte für Trainingseinheiten und Wettkämpfe dienen soll. Danach wird entsprechend Schnee eingezogen, damit sie für jedermann benützbar ist,“ sagt Bruno Kammerlander. Der SV Um-

hausen bemüht sich zudem, die Bahn zu einem Rodelzentrum zu machen, um internationale Trainingslehrgänge durchführen zu können. Bei der Präsentation anlässlich des Rodelweltcupauftaktes in Sölden hat die FIL dazu ihre vollste Unterstützung zugesagt.



Übrigens:

Ab Jänner 1999 sind alle Informationen über die Naturrodelbahn Grantau im Internet abrufbar: www.oetztal-touristik.com



VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 1998 bis März 1999

Sportliche Veranstaltungen:

Sportverein **Umhausen** und **Niederthai** geben folgende Veranstaltungen bekannt:

Samstag,	9.1.99	Vereine-Eisstockturnier	Sonntag,	31.1.99	VM Langlauf
Sonntag,	10.1.99	Betriebe-Eisstockturnier	Fr. bis Di.,	1.-5.2.99	Schüler Schikurs
Mitte	Jänner 99	Frauenschi- und Langlaufkurs, Einladung folgt	Samstag,	13.2.99	Betriebsschirennen (ÖAAB)
Sonntag,	17.1.99	Eröffnungsrodelrennen - Rodelbahn Grantau	Samstag,	20.2.99	Orts-Schülerschitag
Freitag,	22.1. bis	Intercontinental Cup im	Sonntag,	21.2.99	VM Schi alpin SV Umhausen
Sonntag,	24.1.99	Naturbahnrodeln (Europacup) auf der Rodelbahn Grantau	Samstag,	27.2.99	Schiausflug SV Umhausen
Samstag,	23.1.99	Walter Müller Gedenkrennen in Niederthai	Sonntag,	28.2.99	Abfahrtslauf der Jungbauernschaft (Larstig-Niederthai)
Samstag,	30.1.99	VM Schi alpin SC Niederthai	Samstag,	6.3.99	Frauenrodeln
			Sonntag,	7.3.99	VM Rodeln

Kulturelle, gesellschaftliche Veranstaltungen:

Donnerstag,	31.12.98	Club LT-Silvesterparty auf der Mure und Öztal Silvesterparty mit den Alpentornados am Schulplatz
Samstag,	6.2.99	Jungbauernball in Niederthai
Samstag,	13.2.99	Theaterfasnacht

Alle aufgelisteten Veranstaltungen und Aktivitäten werden gesondert mit Plakaten oder Rundschreiben angekündigt!

SPAR  **markt**

Umhausen

Lebensmittel - Feinkost

Tel. 5242

**Großes
Silvester-Openair**
am Schulplatz und auf der Mure

Die Musikkapelle Umhausen möchte mit diesem Silvesterfest, anlässlich ihrer 200-Jahrfeier, das „Jahr der Musik“ in unserer Gemeinde eröffnen.

Mitwirkende: Club L.T. und die Alpentornados.

Das **Programm** wird gesondert bekanntgegeben!

100 Jahre Larstighof

Anlässlich der 100-Jahr-Feier haben wir im Larstighof alte Bilder und Arbeitsgeräte ausgestellt. Es liegt auch ein Album mit alten Fotografien und Urkunden aus unserer Familie ab dem Jahr 1860 auf. Nutzen Sie einen gemütlichen Nachmittag, um darin zu stöbern. Vielleicht entdecken Sie ja einen Ihrer Vorfahren.



Auf Euren Besuch freut sich Familie Gerlinde und Ludwig Scheiber

Und während Sie sich alte Photos ansehen, verwöhnen wir Sie mit hausgemachten Köstlichkeiten. Unser Treuebonus „10 Getränke + 1 gratis“ wird hoffentlich ein zusätzlicher Anreiz sein, bei uns vorbeizuschauen.

Wir hoffen, daß wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie ab 26. Dezember im Larstighof begrüßen dürfen.

Unsere Öffnungszeiten:
täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen:
erhalten Sie unter der Tel.: 5590
oder beim TVB Niederthai, Tel.: 5400

EIN FROHES FEST!

Wir möchten uns bei Ihnen recht herzlich für die gute



**Zusammenarbeit
und das entgegen-
gebrachte Vertrauen
bedanken.**

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
wünschen Ihnen die Mitarbeiter der



Sparkasse in Umhausen

WIR WÜNSCHEN UNSEREN
KUNDEN UND MITGLIEDERN
BESINNLICHE STUNDEN ZUM
WEIHNACHTSFEST, VIEL GLÜCK,
GESUNDHEIT UND ERFOLG ZUM
JAHRESWECHSEL,
VERBUNDEN MIT
DEM DANK FÜR
DIE GUTE
ZUSAMMEN-
ARBEIT.



Raiffeisenkasse Umhausen
mit Filiale Tumpen